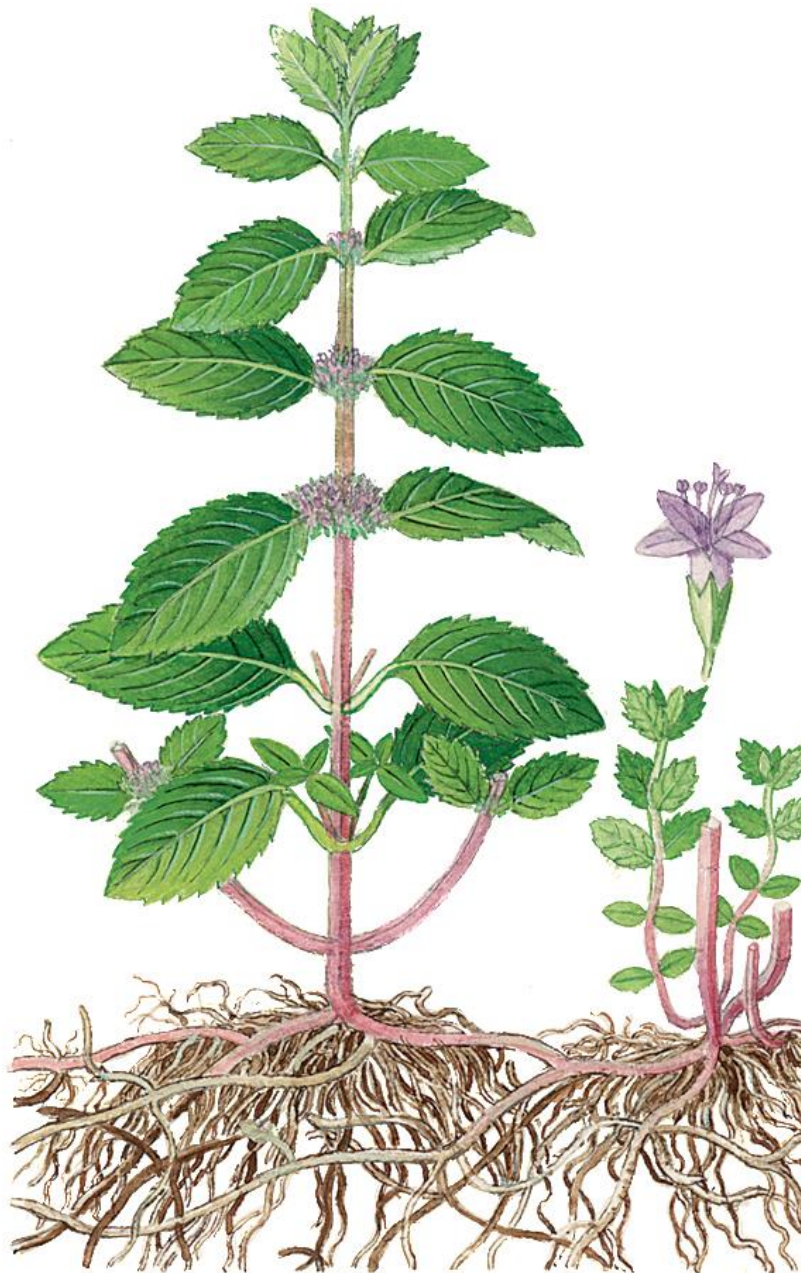


ACKER-MINZE (*Mentha arvensis*)

FAMILIE: Lippenblütler (*Lamiaceae*)

WEITERE NAMEN: Rossminze



STANDORT: feuchte, nährstoffreiche, bodensaure Äcker, Nasswiesen.

VORKOMMEN: in Europa, Ebene bis Gebirge (bis ca. 1880 m).

WUCHSHÖHE: 15 bis 45 cm.

STÄNGEL: aufsteigend oder aufrecht, verzweigt, quadratisch, behaart.

KEIMBLÄTTER: dreieckig, oval oder rund mit herzförmiger oder rechteckiger Basis, kahl.

LAUBBLÄTTER: elliptisch, lanzettlich oder oval, fiedernervig, behaart, kreuzweise gegenständig. Der Rand ist schwach gezähnt bis gekerbt.

BLÜHZEIT: Juni bis Oktober.

BLÜTE: Kelchzähne breit-dreieckig, höchstens so lang wie breit. Kelchröhre kaum gefurcht, glockig. Alle Scheinquirlen voneinander entfernt. Tragblätter der Blütenknäuel laubblattartig. Blütenknäuel in den Blattachseln. Blüten violett.

FRÜCHTE/SAMEN: hellbraun, kleiner als 1 mm, kahl oder mit feinen Falten.

LEBENSDAUER: ausdauernd.

BESONDERHEITEN: bis 40 cm wurzelnder Kriechpionier.

Bedeutung

in der Landwirtschaft: mittelstarke Konkurrenzkraft; hauptsächlich in Getreide und Mais.

im Gartenbau: selten in gartenbaulichen Kulturen.

im Haus- und Kleingarten: keine

Zeigerwert für

Feuchte: zeigt Standorte an, an denen häufig starke Wechsel zwischen Trockenheit und Feuchte erfolgen.

Wirtspflanze für bedeutende Pflanzenkrankheiten: Verticillium albo-atrum, Thielaviopsis basicola, Rhizoctonia crocorum

LITERATUR

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 9. Auflage, 2010

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.